

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	6
<b>Teil I Jugendmoral in Gesellschaft und Kirche .....</b>	<b>11</b>
1. Jugendmoral – Empirische Einsichten .....	11
1.1 Zum Begriff der Jugend .....	11
1.2 Die SPIEGEL-Umfrage „Jugend 1999“ .....	13
1.3 Die SHELL-Studie „Jugend ’97“ .....	14
1.4 Die SHELL-Studie „Jugend 2000“ .....	17
1.5 Kirchliche Jugendliche .....	18
2. Vermittlungsprobleme im Religionsunterricht .....	23
2.1 Das traditionelle Paradigma: Leben nach den Geboten .....	23
2.2 Das Scheitern des alten Paradigmas .....	26
2.3 Das Verschwinden kirchlich geprägter Moral .....	30
3. Ursachen des Scheiterns traditioneller Moralpädagogik .....	36
3.1 Gegensätzliche Modelle von Moralerziehung .....	36
3.2 „Die Verleugnung des Kindes“ in der kirchlichen Moralpädagogik .....	38
3.3 Die „empirische Wende“ und ihr blinder Fleck .....	40
<b>Teil II Eine neue Didaktik ethischen Lernens im Religionsunterricht .....</b>	<b>43</b>
1. Ethische und pädagogische Ausgangspunkte .....	43
1.1 Das neue ethische Paradigma: Autonome Moral .....	43
1.2 Religionspädagogische Neuansätze zum ethischen Lernen .....	50
1.3 Die wachsende Bedeutung kognitiven Lernens .....	60
1.4 Folgerungen für ethisches Lernen im Religionsunterricht .....	64
2. Ethische Grundbegriffe: <i>Gerechtigkeit</i> und <i>Solidarität</i> .....	67
2.1 Ethik als Frage nach dem guten und richtigen Handeln .....	67
2.2 Das Gerechte als Bestimmung des Guten .....	69
2.3 Gerechtigkeit in philosophischer und biblischer Perspektive .....	70
2.4 Solidarität – Verbindung biblischer und philosophischer Perspektiven .....	75
2.5 Kohlbergs Rezeption des Begriffs von Gerechtigkeit .....	80
3. Moralpädagogik und Entwicklungspsychologie .....	81
3.1 Moralentwicklung und kognitive Entwicklung .....	81
3.2 Gerechtigkeit in entwicklungstheoretischer Perspektive .....	89
3.3 Denken, Affekt, soziale Erfahrungen .....	100
4. Lernen an Dilemmageschichten .....	107
4.1 Der ethische Sinn von Dilemmageschichten .....	107
4.2 Das didaktische Paradigma: Lernen aus Widersprüchen .....	113

<b>Teil III</b>	<b>Unterrichtspraxis mit Dilemmageschichten</b>	117
1.	<b>Das „Heinz-Dilemma“ in der Hauptschule</b>	117
1.1	Kohlbergs viel zitiertes Beispiel: Das Heinz-Dilemma	117
1.2	Erwartungshorizont nach dem Stufen-Modell	119
1.3	Dokumentation einer Unterrichtsstunde	124
1.4	Zuordnung der Schülerbeiträge zu den Urteilsstufen	129
2.	<b>Ethisches Argumentieren in der Sekundarstufe I</b>	136
2.1	Erweiterung der ethischen Kategorien	136
2.2	Der ethische Kompromiss	139
2.3	Freundschaft als handlungsleitende Kategorie	142
2.4	Der Zusammenhang von Inhalt und Struktur	145
3.	<b>Methodische Konzepte</b>	150
3.1	Vorrangige methodische Aspekte von Dilemmageschichten	151
3.2	Synopse der methodischen Vorschläge	158
4.	<b>Texte für den Unterricht</b>	159
4.1	Lieber zum Rockkonzert	161
4.2	Lust auf Kino	161
4.3	Kein Feigling!	161
4.4	Wo endet Freundschaft?	161
4.5	„Das geht euch nichts an!“ (Spielszene)	162
4.6	Ungewollt schwanger	162
4.7	Unfallschaden (Spielszene)	162
4.8	Jede Minute beim Training (Spielszene)	163
4.9	Nur ein Nigger	164
4.10	Alkohol am Steuer	166
4.11	Tor nach Handspiel	166
5.	<b>Dokumentation von Unterrichtsbeispielen</b>	167
<b>Schluss: Tipps für die Praxis</b>		187
<b>Register der Dilemmageschichten und Unterrichtsbeispiele</b>		193
<b>Sachregister</b>		194
<b>Personenregister</b>		195
<b>Literaturverzeichnis</b>		196